

Gebrauchs- und Montageanleitung ***Operating and installation instructions***



E-Kleindurchlauferhitzer
MCX3..7

E-mini instant water heater
MCX3..7



de > 2

en > 18

fr > 34

nl > 51

pl > 67

cs > 84

pt > 100

Inhalt

DE

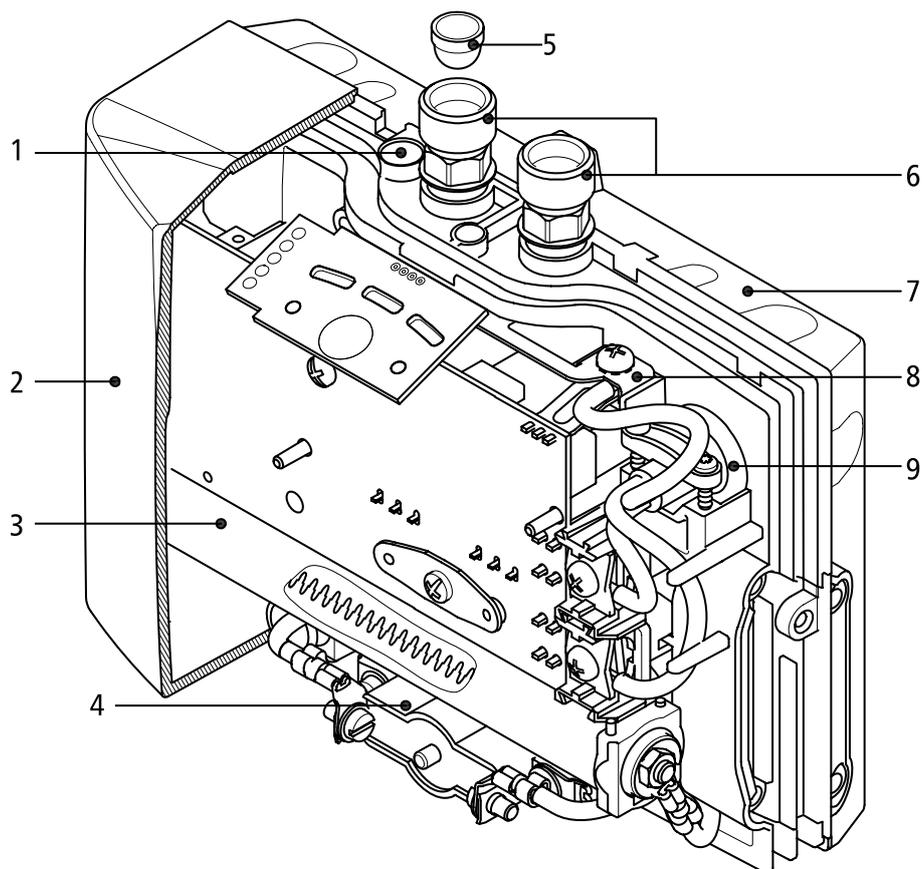
1. Übersichtsdarstellung	3
2. Gerätebeschreibung	4
3. Technische Daten	5
4. Installationsbeispiele	6
Drucklose (offene) Installation mit Armatur für drucklose Warmwassergeräte	6
Druckfeste (geschlossene) Installation mit Armatur für druckfeste Geräte	6
5. Montagehinweise	7
Duschanwendung	7
6. Flexible Verbindungsschläuche	8
7. Montage und Wasseranschluss	9
Abnehmen des Gerätes aus dem Wandhalter	10
8. Elektroanschluss	10
9. Entlüften	11
10. Inbetriebnahme	11
11. Typenschild-Blende	12
12. Einstellung der Wassermenge	13
13. Gebrauch	13
Temperatur einstellen	13
Tasten- und Temperatursperre	14
14. LED-Standby de- / aktivieren	14
15. Servicespülfunktion	14
16. Funktionsübersicht	15
17. Reinigung und Pflege	15
18. Umwelt und Recycling	15
19. Selbsthilfe bei Problemen und Kundendienst	16
20. Produktdatenblatt nach Vorgabe der EU Verordnungen - 812/2013 814/2013	116



**Vor Installation
und Benutzung des
Gerätes lesen Sie
bitte sorgfältig diese
Gebrauchsanweisung!**

Hinweis: Die beiliegenden Sicherheitshinweise sind vor der Installation, der Inbetriebnahme und der Nutzung sorgfältig und vollständig durchzulesen und für das weitere Vorgehen, sowie den Gebrauch zu beachten!

1. Übersichtsdarstellung



Pos.	Bezeichnung
1	Wassermengen-Justierschraube
2	Haube mit Bedienfeld
3	Heizkartusche
4	Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
5	Filtersieb
6	Wasseranschlussstücke
7	Wandhalter
8	Erdungssicherungsklammer
9	Kabeldurchführungsstülle

2. Gerätebeschreibung

DE

1



Dieser Klein-Durchlauferhitzer (Abb.1) ist zur sparsamen Warmwasserversorgung einer einzelnen Zapfstelle, insbesondere Handwaschbecken vorgesehen und kann an einer Sanitärarmatur installiert werden.

Durch Öffnen des Warmwasserventiles der Armatur schaltet der Durchlauferhitzer bei Überschreiten der Einschaltwassermenge automatisch ein und erwärmt das Wasser während es durch das Gerät strömt.

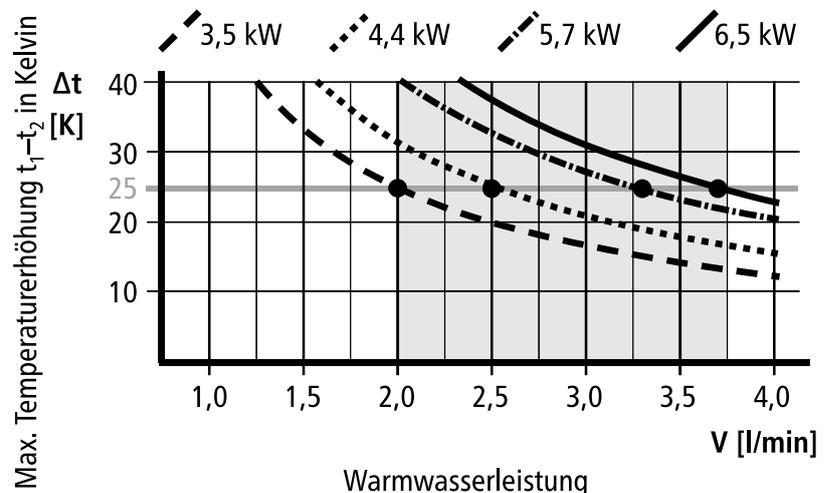
Das Gerät ist werkseitig auf die zum Händewaschen ideale Auslauftemperatur von ca. 38°C voreingestellt. Wenn diese Temperatur erreicht wird, reduziert die Elektronik die Leistung automatisch, um die

Auslauftemperatur nicht zu überschreiten. Aufgrund dieser zum Händewaschen bedarfsgerechten Temperaturregelung sollte im täglichen Gebrauch nur das Warmwasserventil der Armatur geöffnet werden. Am Bedienfeld können die Temperaturen 35°C, 38°C und 45°C gewählt werden. Für eine niedrigere Auslauftemperatur kann kaltes Wasser zugemischt werden.

Bei zu geringer Durchflussmenge, zu niedrigem Fließdruck oder beim Schließen des Warmwasserventiles der Armatur, schaltet das Gerät automatisch ab. Für eine optimale Wasserdarbietung ist unbedingt der in der Verpackung mitgelieferte Spezial-Strahlregler zu verwenden. Dieser wird in den Auslauf der Armatur eingesetzt und passt in jede Standardhülse M22/24.

Die maximal mögliche Auslauftemperatur ist bestimmt durch die Zulauftemperatur, die Wassermenge und die Leistung des Durchlauferhitzers (siehe Grafik). Die Voreinstellung der Durchflussmenge kann verändert werden (»Einstellung der Wassermenge«, 13).

2



3. Technische Daten

DE

Typ	MCX 3	MCX 4	MCX 6	MCX 6-220	MCX 7	
Artikel-Nummer	15003	15004	15006	15005	15007	
Nenninhalt Liter	0,2					
Nennüberdruck MPa (bar)	1 (10)					
Heizsystem	Blankdraht-Heizsystem IES®					
Einsatzbereich: erforderlicher spezifischer Wasserwiderstand bei 15 °C in Ω cm	≥ 1100	≥ 800	≥ 800	≥ 800	≥ 1100	
Nennspannung	1~ / N / PE 220–240 V AC			1~ / N / PE 220 V AC	2~ / PE 400 V AC	
Nennleistung	3,5 kW	4,4 kW	5,7 kW	6,0 kW	6,5 kW	
Nennstrom	15 A	19 A	25 A	27 A	16 A	
Temperaturbereich einstellbar	35 °C – 38 °C – 45 °C					
Werkseinstellung Auslauftemperatur ca.	38 °C					
Maximale Zulauftemperatur	70 °C					
Werkseinstellung Durchflussmenge bei 3 bar Fließwasserdruck	2,0 l/min	2,5 l/min	3,3 l/min	4,5 l/min	3,7 l/min	
Maximale Temperaturerhöhung bei Nennleistung und einem Durchfluss von...	2,0 l/min	25 K	31 K	41 K	43 K	46 K
	2,5 l/min	20 K	25 K	33 K	34 K	37 K
	3,0 l/min	17 K	21 K	27 K	29 K	31 K
	3,5 l/min	14 K	18 K	23 K	24 K	26 K
	4,0 l/min	12 K	16 K	20 K	21 K	23 K
Einschaltwassermenge l/min	1,2	1,5	1,5	1,5	1,5	
Ausschaltwassermenge l/min	1,0	1,3	1,3	1,3	1,3	
Min. erforderlicher Leiterquerschnitt ²⁾ mm ²	1,5	2,5	4,0	4,0	2,5	
Gewicht mit Wasserfüllung	ca. 1,5 kg					
Abmessungen (H × B × T)	13,5 × 18,6 × 8,7 cm					
Schutzklasse nach VDE	1					
Schutzart nach VDE	IP 25					

1) Temperaturerhöhung (Kelvin) + Kaltwassertemperatur (°C) = maximale Warmwassertemperatur (°C) ≤ 70 °C

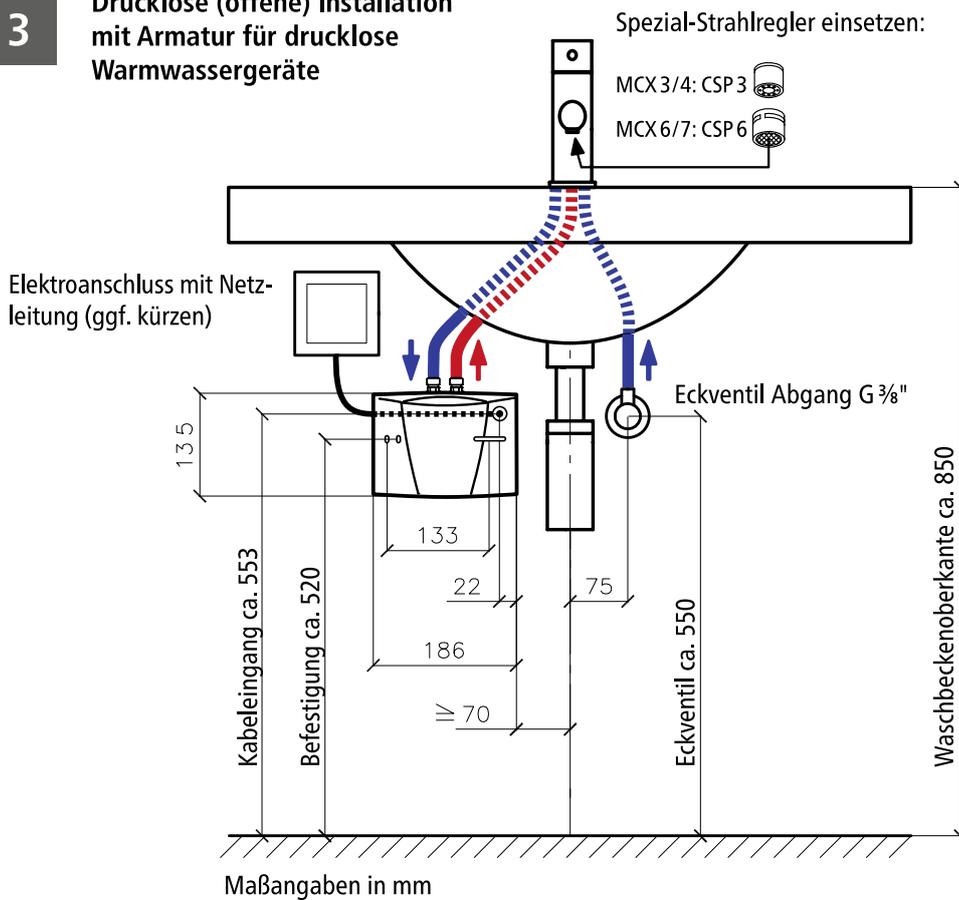
2) Maximaler Kabelquerschnitt 4 mm²

4. Installationsbeispiele

DE

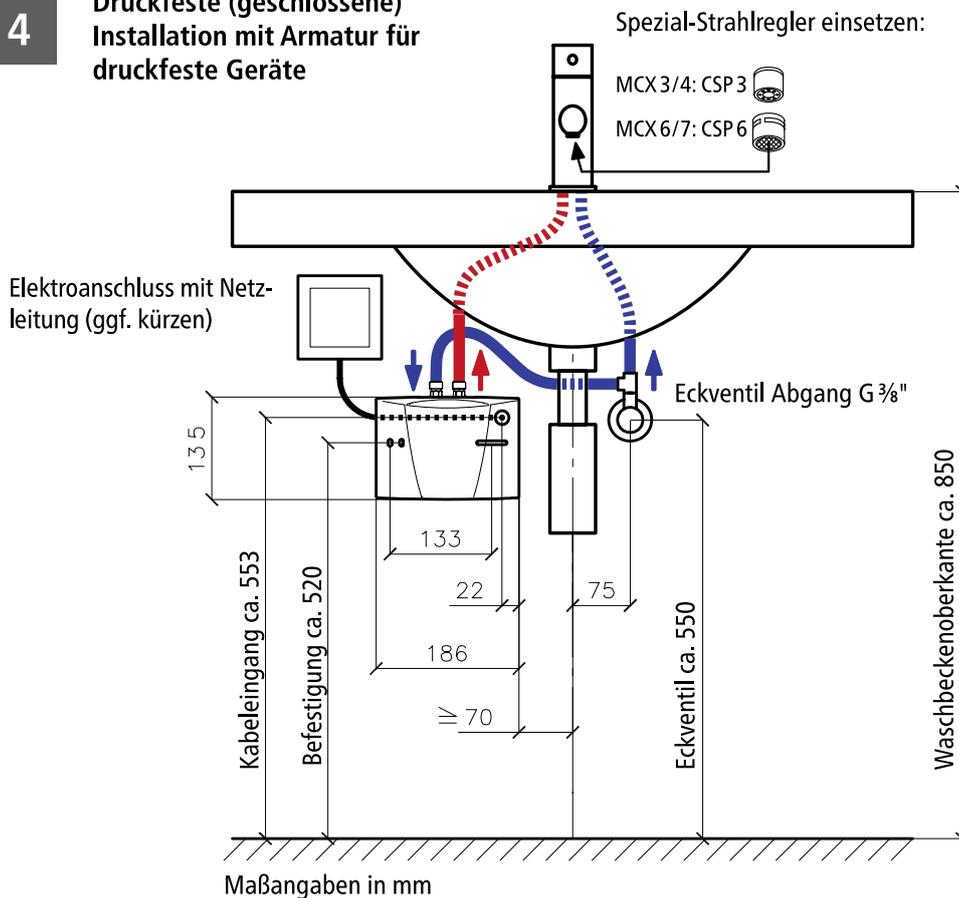
3

Drucklose (offene) Installation mit Armatur für drucklose Warmwassergeräte



4

Druckfeste (geschlossene) Installation mit Armatur für druckfeste Geräte



Die Montage erfolgt direkt an die Anschlussrohre der Sanitärarmatur in einem frostfreien Raum. Wir garantieren einwandfreie Funktion nur bei Verwendung von CLAGE Armaturen und Zubehör. Bei der Installation beachten:

- DIN VDE 0100 und EN 806 sowie die gesetzlichen Vorschriften des jeweiligen Landes und die Bestimmungen des örtlichen Elektrizitäts- und Wasserversorgungsunternehmens
- Technische Daten und Angaben auf dem Typenschild unter der Blende (»Abnehmen der Blende«, 111)
- Keine Zubehörteile in der Verpackung zurücklassen.
- Für Wartungszwecke muss der Durchlauferhitzer leicht zugänglich sein. Ein separates Absperrventil muss installiert sein.
- Vor Anschluss Wasserleitungen gut durchspülen.
- Ein optimaler Betrieb ist bei einem Fließwasserdruck zwischen 0,2–0,4 MPa (2–4 bar) gewährleistet. Der Netzdruck darf 1 MPa (10 bar) nicht überschreiten.
- Für den sicheren Betrieb dieses Durchlauferhitzers wird kein Rückflussverhinderer benötigt. Soll dennoch ein Rückflussverhinderer montiert werden, darf dieser ausschließlich in der Warmwasserleitung hinter dem Durchlauferhitzer installiert werden.
- Die Wasserleitungen dürfen bei der Montage und im Betrieb keine mechanische Kraft auf die Wasseranschlüsse des Durchlauferhitzers ausüben. Sollte sich dies aufgrund der Installationsbedingungen nicht sicherstellen lassen, empfehlen wir die Verwendung von flexiblen Verbindungen.
- Die Mindestanforderungen an den spezifischen Widerstand des Wassers sind einzuhalten. Der spezifische Widerstand des Wassers kann bei Ihrem Wasserversorgungsunternehmen erfragt werden.

Duschanwendung

Wenn das Gerät eine Dusche versorgt, darf die Warmwassertemperatur 55 °C nicht übersteigen. Daher ist bei Betrieb mit vorgewärmten Wasser dessen Temperatur bauseits auf 55 °C zu begrenzen.

6. Flexible Verbindungsschläuche

DE

Einbaurichtlinien:

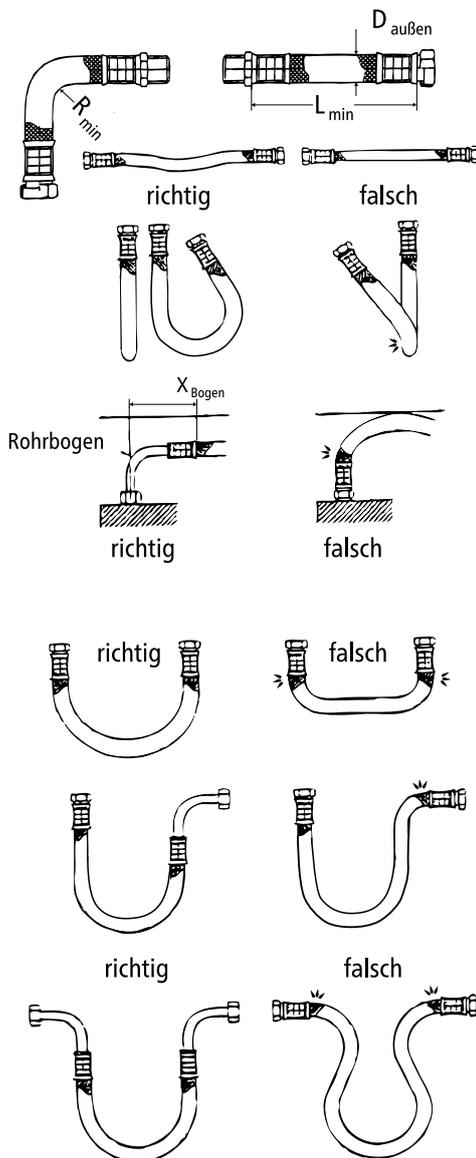
DN Schlauch	D _{außen}	PN	R _{min}
8 mm	12 mm	20 bar	27 mm

Achten Sie auf ausreichenden Potentialausgleich!

- Der zulässige Biegeradius $R_{min} = 27 \text{ mm}$ darf nicht unterschritten werden, sowohl bei Transport, Montage als auch im eingebauten Zustand. Kann der Biegeradius nicht eingehalten werden, ist die Montageart zu ändern oder ein geeigneter Schlauch zu wählen.

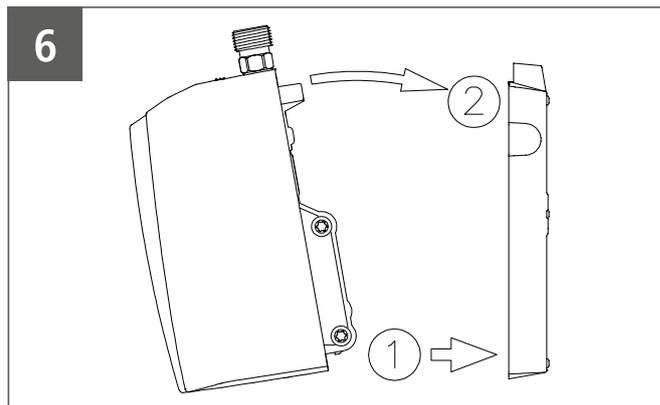
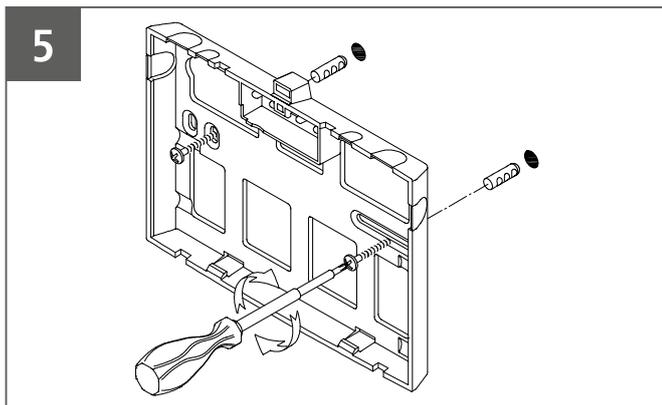
Die Mindestlänge entnehmen Sie bitte der Tabelle:

L _{min}	L _{min} α = 90°	L _{min} α = 180°	L _{min} α = 360°
60 mm	140 mm	180 mm	260 mm



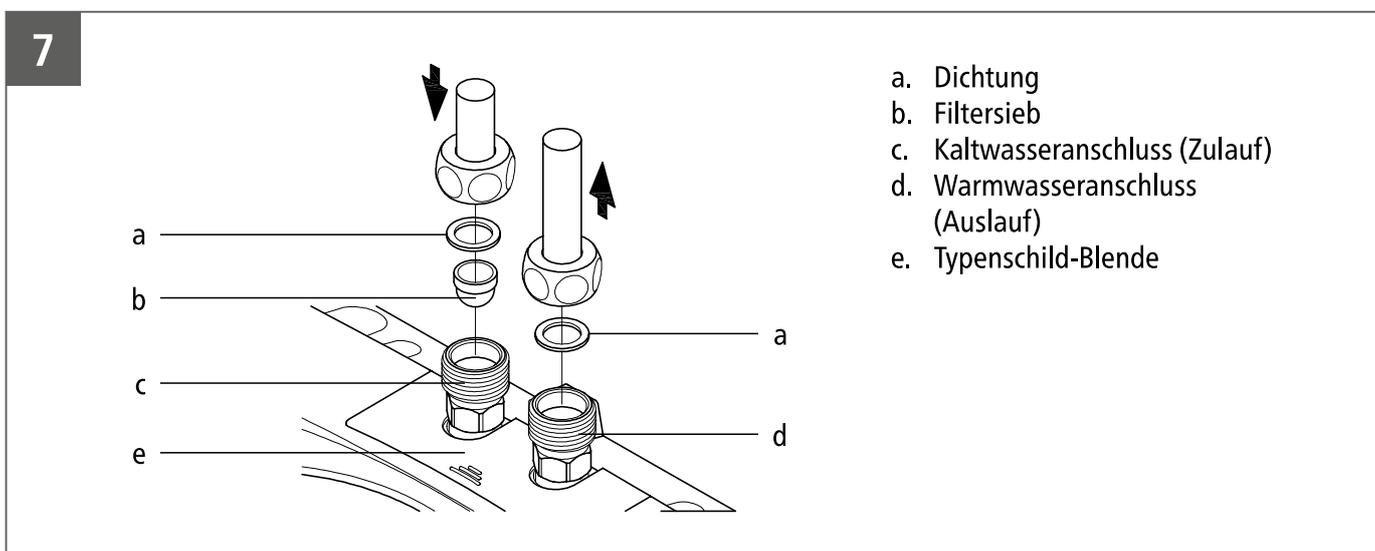
- Bei gebogener Verlegung muss genügend Schlauchlänge zur Bildung eines offenen Bogens vorhanden sein, da sonst der Schlauch an den Anschlüssen abknickt und zerstört wird.
- Unter Druck bzw. bei Wärme kann es zu einer geringfügigen Längenänderung des Schlauches kommen. Gerade verlegte Schlauchleitungen müssen deshalb so eingebaut werden, dass Längenveränderungen abgefangen werden.
- Die flexible Verbindung darf auf keinen Fall verdreht oder abgeknickt werden.
- Der Schlauch darf sowohl bei der Montage als auch im Betrieb durch keinerlei von außen einwirkende Zug- oder Druckbeanspruchung belastet werden.
- Starre Anschlüsse (Außengewinde) sind nach der Befestigung des zweiten Anschlusses nicht weiter anzuziehen, da der Schlauch sonst verdreht wird und Beschädigungen am Schlauch auftreten können.
- Für die Dichtheit der Verbindung ist grundsätzlich der Monteur der Schläuche verantwortlich.
- Mitgeliefertes Dichtungsmaterial ist vom Monteur auf seine Eignung zu prüfen, da dem Hersteller der Schläuche sowohl das Material als auch die Geometrie der Anschlüsse nicht bekannt sind.

7. Montage und Wasseranschluss



DE

- Das Gerät so installieren, dass die Wasseranschlüsse senkrecht nach oben stehen und direkt an die Anschlüsse der Sanitärarmatur angeschlossen werden können.
- Wandhalter mit Schrauben und Dübeln an der Wand befestigen (Abb. 5).
- Gerät auf den Wandhalter stecken und einrasten (Abb. 6). Das Gerät darf nur betrieben werden, wenn es ordnungsgemäß auf dem Wandhalter eingerastet ist!
- Wasserzulauf (blau) und -auslauf (rot) sind durch Farbmarkierungen auf dem Typenschild (unter der Typenschild-Blende) gekennzeichnet (Abb. 7).
- Die Kennzeichnungen der Armaturen müssen entsprechend zugeordnet werden. Die Montage muss so erfolgen, dass die angeschlossenen Wasserleitungen keine mechanische Kraft auf das Gerät ausüben.
- Nach Installation alle Verbindungen auf Dichtheit prüfen.
- **Um einen optimalen Wasserstrahl bei sparsamer Durchflussmenge zu erhalten, unbedingt beigefügten Strahlregler an den Auslauf der Armatur schrauben. Der Einsatz passt in handelsübliche Hülsen mit M22 und M24 Gewinde.**

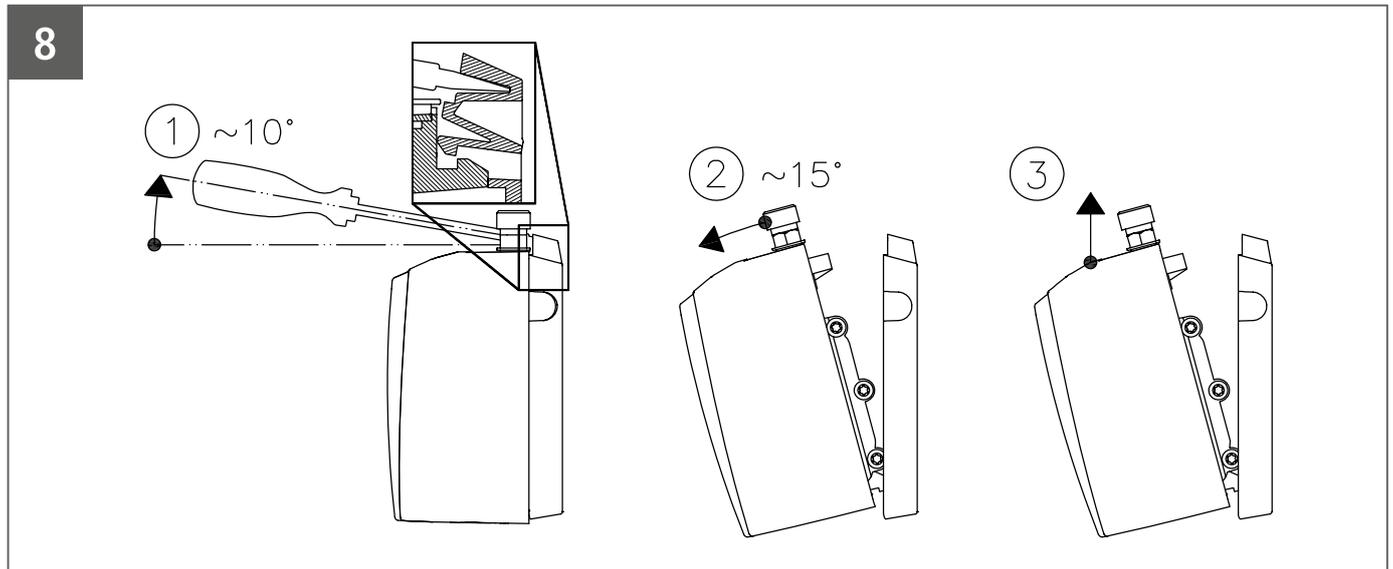


7. Montage und Wasseranschluss

DE

Abnehmen des Gerätes aus dem Wandhalter

Breite Schraubendreherspitze bis Anschlag in Verriegelung zwischen den Wasseranschlussstücken stecken und Schraubendreher leicht nach oben drücken (1), Gerät maximal 15° nach vorne kippen (2) und nach oben entnehmen (3).



8. Elektroanschluss

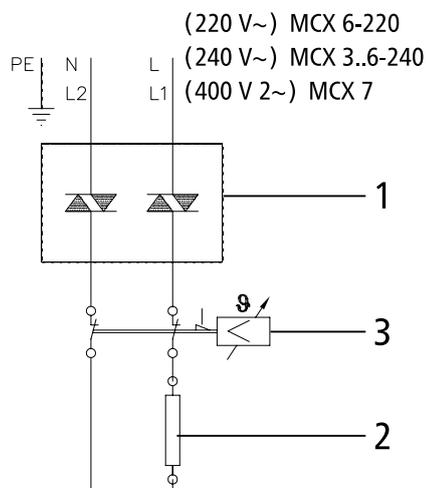
Nur durch den Fachmann!

Vor dem elektrischen Anschluss das Gerät durch mehrfaches Öffnen und Schließen des Warmwasserventiles der Armatur mit Wasser füllen und vollständig entlüften. Sonst ist ein Schaden am Heizelement möglich!

- Vor dem elektrischen Anschluss die Zuleitung zum Gerät spannungsfrei schalten.
- Der Typ MCX3 (3,5 kW) wird werkseitig mit Netzleitung und Schutzkontaktstecker geliefert. Stellen Sie sicher, dass die Zuleitung zur Schutzkontaktsteckdose ausreichend dimensioniert ist und die Steckdose an den Schutzleiter angeschlossen ist. Die Steckdose muss frei zugänglich sein. Wenn die Netzleitung beschädigt ist, muss sie vom Werkkundendienst oder einem Elektrofachhandwerker ersetzt werden, um Gefahren zu vermeiden.
- Die Netzanschlussleitung aller anderen MCX-Modelle muss über eine Geräteanschlussdose nach Schaltplan (Abb. 9) fest angeschlossen werden. **Der Schutzleiter muss angeschlossen werden.**
- Installationsseitig ist eine allpolige Trennung nach VDE 0700 mit einer Kontaktöffnungsweite von ≥ 3 mm pro Pol vorzusehen.
- Der Querschnitt der Zuleitung muss der Leistung entsprechend dimensioniert sein.
- Zur Absicherung des Gerätes ist ein Sicherungselement für Leitungsschutz mit einem dem Gerätenennstrom angepassten Auslösestrom zu montieren.

8. Elektroanschluss

9



Schaltplan

1. Elektronische Regelung
2. Heizelement
3. Sicherheitstemperaturbegrenzer

DE

9. Entlüften

Um eine Beschädigung des Heizelementes zu vermeiden, muss das Gerät vor der ersten Inbetriebnahme entlüftet werden.

Nach jeder Entleerung (z. B. nach Arbeiten in der Wasserinstallation oder nach Reparaturen am Gerät) muss der Durchlauferhitzer vor der Wiedereinbetriebnahme erneut entlüftet werden.

1. Schalten Sie die elektrischen Zuleitungen zum Durchlauferhitzer spannungsfrei.
2. Öffnen Sie das Warmwasserventil der Armatur und warten Sie, bis das Wasser blasenfrei heraus strömt, um den Durchlauferhitzer zu entlüften.
3. Schalten Sie die Spannung wieder ein.

10. Inbetriebnahme

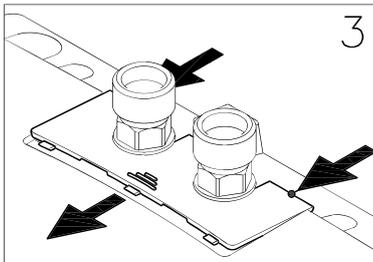
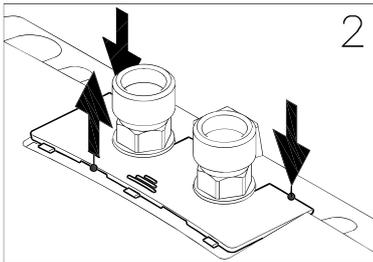
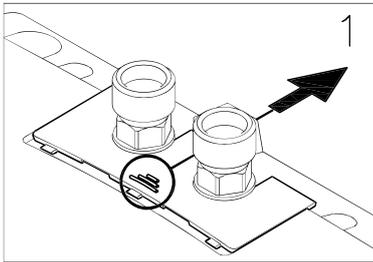
Noch keinen Strom einschalten!

1. Das Warmwasserventil der Armatur öffnen bis Wasser blasenfrei heraus strömt.
2. Erst jetzt Sicherung einschalten. Nach einer kurzen Einschaltverzögerung fließt warmes Wasser.
3. Die gewünschte Temperatur am Gerät einstellen und bei Bedarf Wassermenge anpassen, falls z.B. die Temperatur nicht erreicht wird.
4. Dem Benutzer die Funktion des Gerätes erklären und mit dem Gebrauch vertraut machen. Diese Anleitung dem Benutzer zur Aufbewahrung überreichen.
5. Registrieren Sie das Gerät mit der Registrierkarte beim Werkskundendienst bzw. online auf der Internetseite www.clage.de.

11. Typenschild-Blende

DE

10



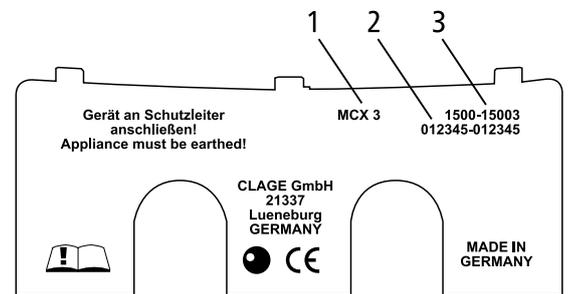
Abnehmen der Blende

Unter dieser Blende befinden sich das Typenschild und die Haubenschraube.

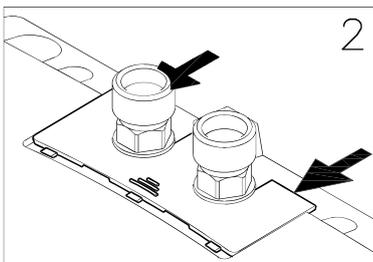
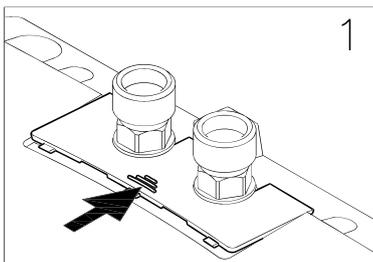
1. Blende an der Riffelung Richtung Wandhalter schieben.
2. An den hinteren Ecken nach unten drücken, bis die Vorderkante hochklappt.
3. Blende nach vorne abziehen.

Typenschild-Blende

Auf der Unterseite der Blende befinden sich neben der Geräte-typenbezeichnung (1) auch die Geräte-Seriennummer (2) und die Artikelnummer (3).



11



Aufsetzen der Blende

1. Blende Richtung Wandhalter flach unter die Kanten der Wasseranschlussstücke schieben.
2. Vorderkante niederdrücken und an der hinteren Kante nach vorne schieben bis Blende bündig abschließt.

12. Einstellung der Wassermenge

Nur durch einen Fachmann auszuführen.

Entfernen Sie die Blende (siehe Abb. 10), lösen die darunter befindliche Haubenschraube und nehmen die Haube ab.

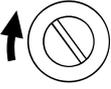
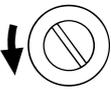
Reduzierung der Durchflussmenge:

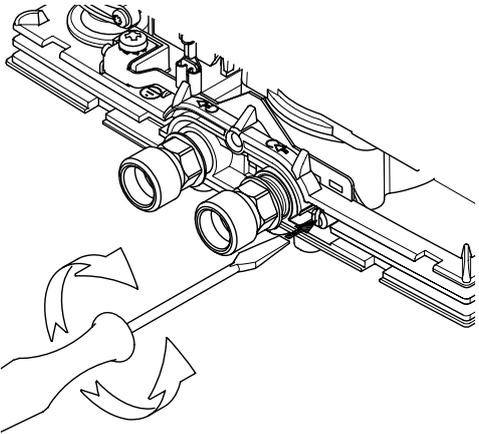
Durch Drehen der Justierschraube **im Uhrzeigersinn** reduziert sich die Durchflussmenge, wodurch eine höhere Auslauftemperatur erreicht werden kann.

Erhöhung der Durchflussmenge:

Durch Drehen der Justierschraube **gegen den Uhrzeigersinn** erhöht sich die Durchflussmenge, wodurch die erreichbare Auslauftemperatur sinkt.

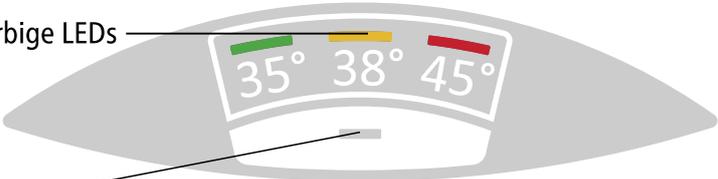
12

Drehrichtung	Durchflussmenge	Temperaturerhöhung
	—	+
	+	—



13. Gebrauch

13



Drei farbige LEDs

Sensortaste

Temperatur einstellen

Mit der Sensortaste  können Sie eine von drei Temperaturen auswählen.

Mit jedem Tastendruck stellen Sie die nächsthöhere Stufe ein:

35°C  38°C  45°C (max.)

Bei erneutem Tastendruck  beginnt der Zyklus von vorn.

Die aktuelle eingestellte Temperatur wird durch eine der drei farbigen LEDs angezeigt.

13. Gebrauch

DE

Tasten- und Temperatursperre

Die aktuell gewählte Temperatur lässt sich gegen unbeabsichtigtes Verstellen sperren. Sie ist dann nicht mehr durch einen einfachen Tastendruck verstellbar.

Tastensperre aktivieren / deaktivieren:

Sensortaste gedrückt halten (ca. 5 Sekunden) bis die aktive LED erlischt, dann Sensortaste loslassen.

14. LED-Standby de-/aktivieren

Als Energiesparfunktion des Bedienfeldes erlischt die aktive LED automatisch ca. 20 Sekunden nach der letzten Bedienung (z.B. Zapfung oder Temperaturwahl).

Um die gewählte Einstellung aber jederzeit erkennen zu können, kann die LED mit folgender Prozedur dauerhaft aktiviert und die LED-Standby-Funktion deaktiviert werden:

- Sensortaste gedrückt halten (ca. 7-8 Sekunden). Nach ca. 5 Sekunden erlischt die aktive LED. Sensortaste weiter gedrückt halten.
- Die grüne und die gelbe LED leuchten zur Anzeige der Aktivierung / Deaktivierung auf. Sensortaste loslassen.

Wird im LED-Standby-Modus (LED aus) die Armatur geöffnet oder die Sensortaste betätigt leuchtet die zuletzt aktive LED auf (Wake-Up), aber es erfolgt noch keine Umschaltung der Temperatur. Erst bei erneutem Tastendruck kann die Temperatur verstellt werden.

Die LED-Standby-Funktion lässt sich auf gleiche Weise wieder aktivieren.

Diese Funktion bleibt auch bei Spannungsausfall gespeichert.

15. Servicespülfunktion

Die Auslauftemperatur kann für die jeweils nächste Zapfung auf 50 °C eingestellt werden.

- Sensortaste gedrückt halten (ca. 10-11 Sekunden) bis die rote und die gelbe LED aufleuchten. Sensortaste loslassen.
- Warmwasserventil an der Armatur öffnen. Zur Erreichung der Maximaltemperatur den Durchfluss an der Armatur oder dem Eckventil reduzieren, bis die rote und gelbe LED durchgehend leuchten.
- Die Funktion wird deaktiviert, sobald eine andere Temperatur eingestellt oder der minimale Durchfluss für 30 Sekunden unterschritten wird (Wasserstopp).

16. Funktionsübersicht

Durch die Bedienung mit einer einzelnen Taste durchläuft das Gerät nacheinander alle Sonderfunktionen, wenn die Taste lange gedrückt gehalten wird. Die LEDs zeigen dabei die Funktion an, die zum jeweiligen Zeitpunkt aktiviert bzw. deaktiviert wird, wenn in dem Moment die Bedientaste losgelassen wird.

DE

Tastendruck	LED-Anzeige	Funktion
0 – 3 Sekunden	GRÜN → GELB → ROT → GRÜN...	Temperaturwechsel
4 – 6 Sekunden	OFF	Tasten- und Temperatursperre
7 – 9 Sekunden	GRÜN + GELB	LED-Standby aktiviert / deaktiviert
10 – 12 Sekunden	GELB + ROT	Servicespülfunktion aktiviert
≥13 Sekunden	Ursprüngliche Anzeige erscheint wieder	Eingabe abbrechen

17. Reinigung und Pflege

- Das Gerät und die Armaturen nur mit einem feuchten Tuch reinigen. Keine scheuernden, lösungsmittel- oder chlorhaltigen Reinigungsmittel verwenden.
- Den Bedienfeldbereich trocken halten!
- Strahlregler regelmäßig säubern und erneuern.
- Verschmutzungen und Verkalkung der Wasserwege beeinflussen die Funktion. Anzeichen sind z.B. geringerer Durchfluss oder Rauschgeräusche. Lassen Sie in diesem Fall das Gerät vom Fachmann prüfen und ggf. das Filtersieb im Wasserzulauf reinigen.

18. Umwelt und Recycling

Dieses Produkt wurde klimaneutral nach Scope 1 + 2 hergestellt. Wir empfehlen den Bezug von 100%igem Ökostrom, um den Betrieb ebenfalls klimaneutral zu gestalten.

Entsorgung von Transport- und Verpackungsmaterial: Für einen reibungslosen Transport ist Ihr Produkt sorgfältig verpackt. Die Entsorgung des Transportmaterials erfolgt über den Fachhandwerker oder den Fachhandel. Führen Sie die Verkaufsverpackung nach Materialien getrennt über eines der dualen Systeme Deutschlands in den Wertstoffkreislauf zurück.



Entsorgung von Altgeräten: Ihr Produkt wurde aus hochwertigen, wiederverwendbaren Materialien und Komponenten hergestellt. Die mit dem Symbol der durchgestrichenen Mülltonne gekennzeichneten Produkte müssen am Ende ihrer Lebensdauer getrennt vom Hausmüll entsorgt werden. Bringen Sie dieses Gerät

18. Umwelt und Recycling

DE

daher zu uns als Hersteller oder zu einer der kommunalen Sammelstellen, die gebrauchte Elektronikgeräte wieder dem Wertstoffkreislauf zuführen. Diese ordnungsgemäße Entsorgung dient dem Umweltschutz und verhindert mögliche schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die sich aus einer unsachgemäßen Handhabung der Geräte am Ende ihrer Lebensdauer ergeben könnten. Genauere Informationen zur Entsorgung erhalten Sie bei der nächstgelegenen Sammelstelle bzw. dem Recyclinghof oder Ihrer Gemeindeverwaltung.

Geschäftskunden: Wenn Sie Geräte entsorgen möchten, treten Sie bitte mit Ihrem Händler oder Lieferanten in Kontakt. Diese halten weitere Informationen für Sie bereit.

Bei Entsorgung außerhalb Deutschlands beachten Sie auch die örtlichen Vorschriften und Gesetze.

19. Selbsthilfe bei Problemen und Kundendienst

Diese Tabelle hilft dabei, die Ursache einer evtl. Störung zu finden und diese zu beseitigen.

Problem	mögliche Ursache	Abhilfe
Es kommt kein Wasser	Wasserzufuhr versperrt	Hauptwasserhahn und Eckventil aufdrehen
Es kommt weniger Wasser als erwartet	Strahlregler fehlt	Spezial-Strahlregler montieren
	Wasserdruck zu gering	Fließwasserdruck prüfen, Wassermengeneinstellung durch Fachmann prüfen lassen
	Verschmutzungen	Schmutz im Filtersieb, im Eckventil, in der Armatur entfernen / Technische Daten prüfen
Das Gerät schaltet sich ein und aus	Wasserdruck schwankt, zu geringer Durchfluss	Verschmutzungen entfernen / Wasserdruck erhöhen, andere Zapfstellen schließen, Eckventil weniger drosseln
Das Wasser bleibt kalt	Fließwasserdruck zu gering	Wassermengeneinstellung durch Fachmann prüfen lassen, Eckventil weniger drosseln, CLAGE-Strahlregler einsetzen, Wasserdruck prüfen
	Verschmutzungen	Verschmutzungen im Zu- oder Auslauf beseitigen
Die Warmwassertemperatur schwankt	elektrische Spannung schwankt	Spannung prüfen
	Wasseranschlüsse vertauscht	Installation prüfen
Die Warmwassertemperatur ist zu niedrig bzw. eine LED blinkt langsam	Durchfluss zu hoch oder Zulauftemperatur zu niedrig	Wassermengeneinstellung durch Fachmann vornehmen lassen (»Einstellung der Wassermenge«, 13)

19. Selbsthilfe bei Problemen und Kundendienst

DE

Eine LED blinkt schnell und Wasser bleibt kalt	Temperaturfühler defekt	Temperaturfühler erneuern (durch einen Fachmann)
	Heizelement defekt	Heizelement erneuern (durch einen Fachmann)
Alle LEDs blinken schnell und Wasser wird warm	Bedienfeld (-kabel) defekt	Bedienfeldstecker korrekt aufstecken (durch einen Fachmann)
		Bedienfeld erneuern (durch einen Fachmann)
Alle LEDs blinken schnell, Wasser bleibt kalt	Leistungsteil defekt	Kundendienst anrufen
LED erlischt kurz nach Tastendruck	Tastensperre aktiv	Tastensperre deaktivieren (»Gebrauch«, 14)
LED blinkt nach Tastendruck	Sensortaste wurde nicht mittig berührt	Sensortaste für ca. 3 Sekunden nicht berühren (bis LED wieder normal leuchtet); für korrekte Bedienung die Sensortaste mittig berühren
	Tastenkalisierung aktiv	
Keine LED leuchtet	LED Standby aktiv	Zur Kontrolle Sensortaste berühren. Wenn dann keine LED leuchtet: Sicherungen prüfen!

Wenn die Netzanschlussleitung des Gerätes beschädigt ist, muss sie durch einen Fachmann ausgetauscht werden, um Gefährdungen zu vermeiden. Die beschädigte Leitung muss durch eine Original-Anschlussleitung ausgetauscht werden (als Ersatzteil erhältlich).

Sollte das Gerät weiterhin nicht einwandfrei funktionieren, wenden Sie sich bitte an den Werkskundendienst.

CLAGE GmbH

Werkskundendienst

Pirolweg 4
21337 Lüneburg
Deutschland

Fon: +49 4131 8901-400

E-Mail: service@clage.de

Falls ein Mangel vorliegt, senden Sie bitte das Gerät mit einem Begleitschreiben und dem Kaufnachweis zur Überprüfung bzw. Reparatur ein.

CLAGE GmbH

Pirolweg 4
21337 Lüneburg
Deutschland

Telefon: +49 4131 8901-0
E-Mail: service@clage.de
Internet: www.clage.de



Technische Änderungen, Änderungen der Ausführung und Irrtum vorbehalten. Subject to technical changes, design changes and errors. Sauf modifications techniques, changements constructifs et erreur ou omission. Technische wijzigingen, wijzigingen van de uitvoering en misverstanden voorbehouden. Zastrzega się zmiany techniczne, zmiany w wykonaniu i pomyłki. Technické změny, změny v provedení a omyl vyhrazeny. Reserva-se o direito a alterações técnicas, falhas de impressão e erros.

9120-15101 07.22

